

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Berichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 290

Samstag, den 10. Dezember 1932

Jahrgang 105

Vertagung des Reichstags bis Januar

Regierungserklärung über die Winterhilfe -- Präsidialgesetz und Straferlaß angenommen

11. Berlin, 10. Dez. Im Reichstag erhielt gestern abend vor der Entscheidung über die Vertagung des Reichstages Staatssekretär Dr. Pland das Wort, der für die Reichsregierung folgende Erklärung abgab: „Die Reichsregierung ist entschlossen, Maßnahmen für eine besondere Winterhilfe zu treffen, soweit es die finanzielle Lage zuläßt. Sie wird sich bemühen, im Ausschuß zu einer Verständigung mit den Parteien über das Ausmaß der Aktion zu gelangen.“

Vizepräsident Esser schlug nunmehr vor, dem Präsidenten die Ermächtigung zu erteilen, in Verbindung mit dem Vizepräsidenten die nächste Reichstagsitzung zu bestimmen. Die Abg. Vöbe (Soz.) und Dorgler (Komm.) betonten, daß die Erklärung der Reichsregierung ihnen zu unbestimmt sei und verlangten eine Reichstagsitzung für nächsten Montag. Diese Anträge wurden aber gegen die Antragsteller abgelehnt.

Dem Präsidenten wurde die nachgesuchte Ermächtigung zur Einberufung des Reichstages erteilt. Die nächste Reichstagsitzung wird voraussichtlich Mitte Januar stattfinden.

Der Reichstag verabschiedete in seiner gestrigen Sitzung nach mehrstündiger Aussprache das Amnestiegesetz im wesentlichen nach dem Ausschußbeschlusse. Ein nachträglich eingebrachter Zentrumsantrag fand nur insoweit Zustimmung als er den sog. Verzehungshochverrat von der Amnestie ausnimmt. Dagegen wurden weitere Forderungen des Zentrums, wonach u. a. auch Hochverrat und Meineid ausgenommen werden sollten, abgelehnt. In dieser Fassung fand der Gesetzesentwurf in der Schlussabstimmung Annahme, und zwar mit 305 Stimmen der Nationalsozialisten, Sozialdemokraten und Kommunisten gegen 144 Stimmen des Zentrums, der DVP, der Deutschnationalen, der DVP und des Volksdienstes, bei vier Enthaltungen. Die für ein verfassungsänderndes Gesetz erforderliche 2/3-Mehrheit ist damit erreicht.

Zuvor hatte der Reichstag die dritte Lesung und die Schlussabstimmung über den nationalsozialistischen Gesetzesentwurf betr. die Stellvertretung des Reichspräsidenten vorgenommen. In der Schlussabstimmung wurden insgesamt 531 Stimmen abgegeben, davon 404 mit Ja, 127 mit Nein. Die für dieses verfassungsändernde Gesetz notwendige Zweidrittelmehrheit war damit erreicht. Der Reichstag setzte dann die sozialpolitische Aussprache fort und verabschiedete nach Abschluß der Aussprache in dritter Lesung den Gesetzesentwurf des Zentrums über die Streichung des sozialpolitischen Teiles der Notverordnung vom 4. September. Die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei enthielten sich der Stimme. Der durch Annahme des Zentrumsentwurfs aufgehobene sozialpolitische Teil der Notverordnung vom 4. September umfaßt die Ermächtigung an die Regierung zu Änderungen bei der Sozialversicherung.

Eine Abstimmung über die Anträge, die die vollkommene Aufhebung einzelner Notverordnungen forderte, konnte abgesehen werden. Ein Antrag, der auch die von den Sozialdemokraten geforderte Winterhilfe enthielt, wurde dem Ausschuss überwiesen. Es blieb daher nichts anders übrig, daß auch die sonstigen Anträge zur Winterhilfe dem Ausschuss überwiesen wurden, so daß der gesamte Fragenkomplex nicht mehr geklärt werden konnte.

Die Wahrheit über den „Fall Straffer“

Auch Feder hat um Urlaub gebeten

11. Berlin, 10. Dez. Die Presse ergeht sich weiter in den verschiedensten Vermutungen über den „Fall Straffer“. Tatsächlich liegt der Fall, wie die Telegraphen-Union aus gut unterrichteten Kreisen erfährt, folgendermaßen:

Gregor Straffer ist infolge verschiedener Vorgänge der letzten Zeit offenbar zu der Ueberzeugung gekommen, daß ihm eine gedeihliche Mitarbeit in der Leitung der NSDAP nicht mehr möglich sei und daß er nach seiner persönlichen Ueberzeugung die Verantwortung für den augenblicklichen staatspolitischen Kurs der Partei nicht mehr mittragen könne. Aus diesem Grunde hat er am Donnerstagmittag an Adolf Hitler ein Schreiben gerichtet, in dem er ihn auf verschiedene Mängel, die seiner Ansicht nach bestehen, hinweist. Unter anderem dürfte er in dem Brief darauf hingewiesen haben, daß gerade die weltanschaulichen Gesichtspunkte in der Partei besonders in den Vordergrund gerückt würden, daß aber in der Parteileitung keineswegs unbedingt entsprechend diesen Grundrissen gehandelt würde. Auch wird er darauf hingewiesen haben, daß es seiner Ansicht nach nicht richtig sei,

Die Reichstagsausschüsse arbeitsfähig

Im Reichstag bildeten sich gestern abend noch zahlreiche Reichstagsausschüsse, so daß jetzt sämtliche Ausschüsse arbeitsfähig sind. Bereits heute vormittag wird der sozialpolitische Ausschuss zusammentreten, um die Anträge über Winterhilfe vorzubereiten, die dann am Montag im Haushaltsausschuss endgültig verabschiedet werden sollen. Auch der volkswirtschaftliche Ausschuss will schon in Kürze seine Beratungen über die Arbeitsbeschaffungsanträge aufnehmen. Mit dem Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses ist erst nach der Rückreise des Außenministers zu rechnen. — Wie die „Landvolk-Nachrichten“ erfahren, finden gegenwärtig zwischen dem Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung, Dr. Geseke, und den übrigen beteiligten Stellen Verhandlungen darüber statt, in welcher Form praktisch die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung durchgeführt werden soll. Es handelt sich hierbei nicht um die Feststellung der eigentlichen Kreditquellen — die ja durch die Bereitstellung der für die Mehrbeschäftigung nicht verwendeten Steuergutscheine und andere bisher nicht abgerufenen Kredite bereits für die erste Zeit festliegen — sondern um die technische Durchführung im einzelnen.

Welche Straftaten fallen unter die Amnestie?

Der vom Reichstag mit der für Verfassungsänderungen notwendigen Zweidrittelmehrheit getroffene Gesetzesentwurf über Straffreiheit gewährt in seinen wesentlichen Bestimmungen Amnestie bei politischen Straftaten und bei Straftaten aus wirtschaftlicher Not. Bezüglich der Straftaten aus politischen Beweggründen oder aus Anlaß von wirtschaftspolitischen Kämpfen wird Straffreiheit in der Form gewährt, daß Strafen, die bei Inkrafttreten des Gesetzes rechtskräftig erkannt worden waren und noch nicht verbüßt sind, erlassen werden, wenn sie auf Geldstrafe oder auf eine Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren lauteten. Freiheitsstrafen von längerer Dauer werden zunächst um 3 Jahre herabgesetzt, die Reststrafen werden noch um die Hälfte gemindert. Inhaftstrafen werden dabei in Gefängnisstrafen umgewandelt.

Von der Amnestie ausgeschlossen sind Verbrechen gegen das Leben und Verbrechen gegen § 1 der Notverordnung vom 9. August 1932, gegen den politischen Terror sowie gemeingefährliche Verbrechen mit Todeserfolg. Ferner Landesverrat und Verrat militärischer Geheimnisse, wenn die Tat aus Eigennutz begangen wurde. Ferner Verbrechen gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen. Verbrechen des schweren Raubes, sowie schließlich Hochverrat, wenn die Tat darauf gerichtet war, die Reichswehr oder die Polizei zur Erfüllung ihrer Pflicht, das Deutsche Reich und seine Länder gegen Angriffe in ihrem äußeren und inneren Bestand zu schützen, untunlich zu machen.

Bei Straftaten, die aus wirtschaftlicher Not des Täters oder seiner Angehörigen begangen wurden, wird Amnestie dahin gewährt, daß Strafen, auf die bei Inkrafttreten des Gesetzes bereits rechtskräftig erkannt worden ist, die aber noch nicht vollstreckt sind, erlassen werden, wenn sie auf Geldstrafe oder auf eine Freiheitsstrafe von nicht mehr als 6 Monaten lauteten. Voraussetzungen für einen Erlass dieser Strafen ist aber, daß der Täter überhaupt noch nicht oder mit Freiheitsstrafe von insgesamt höchstens 3 Monaten vorbestraft ist.

wenn man predige. Der Marxismus mit roher Gewalt bekämpft werden müsse, da nach seiner Ueberzeugung auch in den Kreisen der Marxisten viele wertvolle Elemente seien, die für den deutschen Sozialismus, wie Straffer ihn anstrebt, gewonnen werden müßten und könnten.

Besonders hat offenbar Straffer noch darauf hingewiesen, daß ihm als Reichsorganisationsleiter von anderen Stellen der Parteileitung wiederholt Schwierigkeiten in der Leitung der Organisationen gemacht wurden, die seine Autorität untergraben hätten, was gerade bei einer Partei, die so sehr die Autorität des Führers in den Vordergrund stelle, besonders zu verurteilen sei. Auch mit der großen staatspolitischen Linie, die die Partei scheinbar jetzt verfolge, nämlich Deutschland erst ins Chaos stürzen zu lassen und erst dann die nationalsozialistische Aufbauarbeit zu beginnen, dürfte sich Straffer nicht einverstanden erklärt haben. In seinem Schreiben hat dann Straffer tatsächlich seine Parteiamtner niedergelegt und auch sein Reichstagsmandat zur Verfügung gestellt. Dieses Schreiben ist Adolf Hitler in den frühen Nachmittagsstunden des Donnerstag übergeben worden.

Hitler hat die Niederlegung der Ämter aber offenbar

Tages-Spiegel

Der Reichstag hat sich gestern auf unbestimmte Zeit vertagt. Sein Wiederausammentritt dürfte Mitte Januar erfolgen.

In seiner gestrigen Schlußsitzung hat der Reichstag das Präsidial- und das Amnestiegesetz angenommen und die Winterhilfe-Anträge den Ausschüssen überwiesen.

Reichsaußenminister v. Neurath setzte sich gestern im Völkerbundsrat mit Erfolg für die deutsche Minderheit in Polen ein.

Die französische und die englische Regierung haben eine dritte Note an die Vereinigten Staaten gerichtet, in der sie ihre Zahlungsbereitschaft erklären, vorausgesetzt, daß die am 15. Dezember getätigte Zahlung nicht als fällige Note, sondern als Anzahlung auf eine auf einer Schuldentafelrenzung zu vereinbarenden endgültigen Regelung der Schuldensfrage anerkannt wird.

Nach der Beurteilung Straffers durch Hitler hat nun auch der Wirtschaftssachverständige der Partei Feder um Urlaub gebeten. Sämtliche Gauleiter der NSDAP haben Hitler ihrer Treue versichert.

Der württ. Landtag verhandelte gestern über wirtschafts- politische und Wohnungsfragen.

nicht angenommen, sondern Straffer der inzwischen bereits abgereist war, durch einen Mittelsmann zu verhehlen gegeben, daß er ihn vorläufig auf drei Wochen beurlauben und daß man sich dann über die Angelegenheit ja nochmal aussprechen könne. Die Mandatsniederlegung Straffers ist unter diesen Umständen dann auch nicht erfolgt.

Wenn sich gestern der Abg. Feder Straffers Schritt insofern angeschlossen hat, als er auch um einen dreiwöchigen Urlaub nachgesucht hat, und wenn vielleicht andere Unterführer der NSDAP ähnliche Schritte erwägen oder tun, so bedeutet das, wie verächtlich er wird, keinesfalls die Bildung einer Oppositionsgruppe, noch weniger eine Abspaltung von der Partei, sondern nur den Versuch einer bestimmten Richtung innerhalb der Parteileitung, Hitler dahin zu beeinflussen, daß er dieser politischen Richtung mehr sein Ohr schenkt als er es bisher getan habe.

Die polnische Agrarreform

Erfolgreicher Einsatz des Reichsaußenministers für die deutsche Minderheit

— Genf, 10. Dez. Im Völkerbundsrat wurde gestern über die polnische Agrarreform, durch welche bekanntlich die deutsche Minderheit schwer geschädigt worden ist, verhandelt. Die Anregungen des Dreierausschusses gehen dahin, Anwendungen der Agrarreformbestimmungen von denen in Pomerellen die deutschen Minderheiten zu fast 73 Prozent, die Polen jedoch nur zu 27 Prozent betroffen wurden, für einen gewissen Zeitpunkt auszuschließen, bis eine Angleichung der Prozentlage zwischen Minderheitsangehörigen und Mehrheitsvolk erreicht ist. Der Bericht stellt fest, daß ein offener Mißbrauch besteht und die deutschen Minderheiten benachteiligt worden sind.

Reichsaußenminister von Neurath wies auf die Mängel des Berichts sehr nachdrücklich hin, hob aber hervor, daß der rechtliche und moralische Anspruch der Minderheiten von den Mitgliedern des Dreierausschusses anerkannt worden sei. Die früheren Abmachungen seien von der polnischen Regierung trotz des inzwischen abgeschlossenen Liquidationsabkommens ganz anders ausgelegt worden, als die deutsche Regierung dies hätte erwarten können. Bei der Frage der Agrarreform handle es sich um nichts Geringeres als um die Frage, ob innerstaatliche Gesetze so einseitig angewandt werden dürfen, daß weite Kreise der Minderheiten von ihrem Grund und Boden verdrängt oder in solche wirtschaftliche Schwierigkeiten gebracht würden, daß ihnen die weitere Existenz auf ihrer Scholle unmöglich gemacht werde. von Neurath erklärte zum Schluß, er halte es für unmöglich, daß der Rat sich mit der in dem vorliegenden Dreierbericht vorgeschlagenen Methode begnüge, die den berechtigten Klagen der Minderheiten nicht abhelfe, sondern die Mißstände im wesentlichen fortbestehen lasse.

Nach einer kurzen Feststellung des polnischen Vertreters, daß durch die polnische Ablehnung die Vorschläge des Berichts hinfällig geworden seien, beschloß der Völkerbundsrat, die Angelegenheit an den Dreierausschuss zurückzugeben und bis zur Vorlage eines neuen Berichts über eine für Deutschland und Polen tragbare Einigungsmöglichkeit zu vertagen.

Erneute japanische Drohung in Genf

U. Genf, 9. Dez. In der außerordentlichen Völkerbundsversammlung für den japanisch-chinesischen Konflikt kam es am Donnerstag zu einem vielbemerkten Zwischenfall. Der Vertreter Japans, Matsukata, drohte unverhohlen mit dem Austritt Japans aus dem Völkerbund, falls die am Mittwoch von Spanien, der Tschechoslowakei, Schweden und Irland eingebrachte Entschliessung angenommen würde, die sich allerdings außerordentlich scharf gegen Japan richtet, das Vorgehen gegen China als einen verheerenden Krieg darstellt und insbesondere die Bildung der mandchurischen Regierung nicht als den Ausdruck des freien Volkswillens hinstellt. Matsukata verlangte, daß über diese Entschliessung sofort abgestimmt werde, um die wahre Stellungnahme der Völkerbundsversammlung zu dieser Entschliessung kennen lernen zu können. Der Präsident der Versammlung, Symans, lehnte diesen Vorschlag jedoch ab.

Die Besetzung der Nordwestmanschurei

U. Tokio, 9. Dez. Die Stärke der japanischen Truppen, die die Nordwestmanschurei besetzen, wird auf 9000 Mann geschätzt. Ein Teil von ihnen wird in Sialar in Garnison verbleiben. Die Entwaffnung und Internierung der Chinesen, die auf russisches Gebiet übergegangen sind, ist auf Grund einer japanisch-russischen Vereinbarung erfolgt.

Wie die Agentur „Schimbun Kengo“ meldet, hat der Angriff der japanischen Truppen auf die Provinz Jehol begonnen. Japanische Flugzeuge bombardierten die Stadt Tschananbo nördlich von Schanhaiwan. Nach Auffassung des japanischen Oberkommandos ist dies ein wichtiger Punkt für die Freiwilligentruppen, die die Provinz Jehol verteidigen wollen. Aus Moskau wird gemeldet, daß mit der Einstellung der militärischen Operationen in der Nordwestmanschurei die Kämpfe in Schanhaiwan begonnen hätten.

Ausreisefreilauf für General Sypingwen nach Europa?

Wie die Telegraphen-Union aus gut unterrichteter Quelle erfährt, hat die Regierung der Sowjetunion dem internierten Führer der chinesischen Freischärler, General Sypingwen gestattet, das Gebiet der Sowjetunion zu verlassen und nach Europa zu reisen. Der General äußerte den Wunsch nach Moskau zu reisen und von dort Deutschland und andere europäische Länder, darunter auch England zu besuchen. 3000 seiner Soldaten erhielten das Recht, sich in der Sowjetunion anzusiedeln. Eine widersprechende Meldung kommt aus Mandschu. Darnach sollen die Russen den auf ihr Gebiet geflüchteten chinesischen General Sypingwen und 40 weitere Offiziere der chinesischen Freischärler an die japanisch-mandschurischen Behörden ausgeliefert haben.

Steuerentscheidungen und Arbeitsbeschaffung

Der Aufgabekreis des neuen Reichskommissars

Das Reichskabinett wird in den nächsten Tagen den Aufgabekreis des Reichskommissars für Arbeitsbeschaffung, Dr. Gereke, abgrenzen. Es will aber erst die Beschlüsse des Reichstages abwarten, und das aus dem Grunde, weil Anträge vorliegen, die bei der Aufhebung einiger Teile der September-Notverordnung auch das System der Steuerentscheidungen berühren würden.

Dr. Gereke will diese Steuerentscheidungen zu einem erheblichen Teil in den Dienst seines Arbeitsbeschaffungsprogramms stellen. Man hat herausgerechnet, daß die Gemeinden in der Vorkriegszeit rund 2½ Milliarden pro Jahr für den Bau von Wegen, Straßen- und Brücken, für Flussregulierungen und Unterhaltungsarbeiten ausgegeben haben. Arbeitsmöglichkeiten stehen auch heute noch in großem Umfang zur Verfügung. In den Etats der Gemeinden ist die Ausführung dieser Arbeiten vorgesehen, nur haben die Gemeinden diese Ausgaben in den Dienst der Wohlfahrtsunterstützung stellen müssen. Zur Zeit müssen die Gemeinden rund 2,8 Millionen Wohlfahrtsverursorger betreuen. Gereke hofft nun mit Hilfe der Steuerentscheidungen einen Teil dieser Arbeiten anturkeln zu können. In den Wintermonaten wird daraus natürlich nicht allzu viel werden. Es wird höchstens möglich sein, Vorbereitungsarbeiten vorzunehmen und an die Industrie gewisse Aufträge zu erteilen, soweit sich diese Arbeiten eben in den Wintermonaten durchführen lassen.

Zur Zeit finden Verhandlungen zwischen dem Reichsbankpräsidenten Dr. Luthner, dem Reichsfinanzministerium und dem Reichswirtschaftsministerium über die Finanzierungsfrage statt. Dabei spielen auch die alten Kredite, die für die Arbeitsbeschaffung zur Verfügung gestellt sind, eine Rolle. Ein erheblicher Prozentsatz dieser Kredite ist wegen der für die Gemeinden ungünstigen Bedingungen nicht in Anspruch genommen worden. Da Landrat Gereke auch die Siedlung mit in den Bereich der Arbeitsbeschaffung hineinbeziehen will, muß noch eine Auseinandersetzung mit dem Ernährungsminister Braun erfolgen, dem zur Zeit die gesamte Dithilfe und damit auch die Siedlung untersteht. Den freien Arbeitsdienst hat Landrat Gereke nicht. Er will auch vom Arbeitsdienst nur in beschränktem Umfang Gebrauch machen, um die normale Ankerbesetzung der Wirtschaft nicht zu stören.

Stützung des Getreidemarktes

Amtlich wird mitgeteilt: Am Getreidemarkt ist gegenwärtig eine saisonmäßige Steigerung des Angebots zu verzeichnen. Von der DGH werden dementsprechend zur Stützung des Marktes stärkere Mittel eingesetzt. Das wird auch für die weitere Dauer des Saisonbruders ohne weiteres möglich sein, da sich die staatliche Stützungsstelle gerade erst im Anfang der Verwendung der im November von der Reichsregierung bereitgestellten Mittel befindet. Die Stützungsaktivität der DGH wird auch nach Neujahr 1933 nicht aufhören. Es bleibt demnach der Grundsatz bestehen, daß es für den Landwirt falsch ist, in Zeiten weichen der Preise Waren zu verkaufen und in Zeiten steigender Preise dem Markt fernzubleiben.

Die Zahl der Arbeitslosen im Reich

U. Berlin, 9. Dez. Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 16. bis 30. November belief sich die Zahl der Arbeitslosen, die am 30. November bei den Arbeitsämtern gemeldet waren, auf rund 5 338 000. Die Zunahme gegenüber Mitte des Monats betrug rund 92 000. Das Tempo der jahreszeitlichen Verschlechterung hat sich in der zweiten Monatshälfte gegenüber dem Zeitraum des Vorberichts etwas verlangsamt. Während im Vorjahre im Laufe des ganzen Monats November die Arbeitslosenzahl um rund 438 000 zugenommen hatte, betrug die Zunahme im November 1932 rund 248 000. Die diesjährige Zahl Ende November liegt noch immer um etwa 250 000 niedriger als der Höchststand Mitte März. Zur gleichen Zeit des Vorjahres war der höchste Stand von Mitte Februar 1931 schon um etwa 70 000 überschritten.

Falsche Gerüchte

Der Allg. Deutsche Gewerkschaftsbund teilt mit: „Seit längerer Zeit werden im Reich andauernd Gerüchte verbreitet, wonach zwischen Vertretern des Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes und Führern der Nationalsozialisten Verhandlungen mit dem Ziele gegenseitiger Annäherung geführt würden. Wir wiederholen nochmals, daß diese Gerüchte unwahr und aus der Luft gegriffen sind. — Der Vorstand des Allgemeinen Freien Angestelltenbundes hat eine Kundgebung zur politischen Lage beschlossen, in der es u. a. heißt: Die Freien Angestelltenverbände behalten ihre Kampfstellung gegen jede Reaktion. Die Regierung irrt, wenn sie glaubt, die Gewerkschaften einer Politik dienstbar machen zu können, die letzten Endes der Machterhaltung des Monopolkapitalismus dient.“

Kleine politische Nachrichten

Die badischen Kirchenverträge in 2. Lesung angenommen. Im badischen Landtag fand die zweite Lesung der badischen Kirchenverträge statt. Bei der Abstimmung wurden die Kirchenverträge mit 44 gegen 42 Stimmen angenommen, und zwar wiederum mit den Stimmen des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftspartei. Gegen die Kirchengesetze stimmten Kommunisten, Sozialdemokraten, Demokraten, Evangelischer Volksdienst, Deutschnationale und Nationalsozialisten. Die Kirchenverträge sind damit angenommen. Zu ihrer Inkraftsetzung bedarf es jedoch einer 2/3-Mehrheit im Landtag.

Der Reichsverband deutscher Kriegsofizer hat sich erneut telegraphisch an den Reichspräsidenten von Hindenburg und an den Reichskanzler von Schleicher mit der dringenden Bitte gewendet, im Rahmen der geplanten sozialpolitischen Maßnahmen der neuen Reichsregierung auch der Not der Kriegsofizer und Kriegshinterbliebenen zu steuern. Mit besonderem Nachdruck weist der Reichsverband deutscher Kriegsofizer in den Telegrammen darauf hin, daß sich die Hilfe der Reichsregierung vor allem erstrecken müsse auf die stark gefährdeten Kriegserben und auf eine Befreiung der unbilligen Härten bei Anrechnung der Kriegserente auf Sozialbezüge und Erwerbslosenunterstützungen.

Die Beurteilung der deutschen Fragen in Genf. Die beiden von Reichsaußenminister von Neurath in der Fünfmächtebesprechung am Donnerstag gestellten Fragen über die Auslegung der Gleichberechtigungsförmel Herriots werden in internationalen Kreisen nicht als eine Ablehnung dieser Förmel aufgefaßt. Da die französische Regierung nach Genfer Beurteilung eine klare Stellungnahme zu den beiden Fragen abzugeben nicht wünscht, wird mit einer Wiederaufnahme des ursprünglichen deutschen Vorschlags auf Einsetzung eines Sachverständigenausschusses der fünf Großmächte gerechnet.

Die Lösung der Mandchureifrage. Auf einem Essen der Völkerbundsvereinigung in London sagte Lord Lytton, die Lösung der Mandchureifrage hänge von drei Bedingungen ab: 1. Japan müsse Vertrauen zum Völkerbund haben, daß dieser niemals von Japan verlangen werde, daß es lebenswichtige Interessen aufgeben. 2. Japan müsse sich bereit zeigen, seine Interessen mit den nicht minder lebenswichtigen Belangen anderer Nationen in Einklang zu bringen. 3. Der beste Weg für China, zum inneren Wiederaufbau zu gelangen, bestehe in der internationalen Zusammenarbeit.

Amerikanisch-mexikanischer Grenzschiffenfall. Neuter meldet aus Mexiko, der mexikanische Gesandte in Washington sei angewiesen worden, bei der amerikanischen Regierung vorstellig zu werden, weil amerikanische Flieger bei einem Luftmanöver die mexikanische Stadt Tiajuana überflogen und Brandbomben abgeworfen hätten, wodurch mehrere Häuser zerstört worden seien.

Aus aller Welt

Arbeitslos

Als der Pariser Schnellzug, der 1,26 Uhr Pforzheim verläßt, durch Sproingen fuhr, kletterte ein junger Mann beim unteren Bahnübergang über die Schranke und warf sich, ohne daß der Schrankenwärter es hindern konnte, im letzten Augenblick unter den heranbrausenden Zug. Er war sofort tot, Füße und Kopf wurden ihm abgefahren und die Leiche stark zerstückelt. Bei dem Lebenswunder handelt es sich um den 29-jährigen ledigen Goldarbeiter Karl Hermann von Sproingen, der eben von der Feier seines 20. Geburtstages heimkehrte. Er ist schon über ein Jahr arbeitslos.

Großfeuer bei Fahr

Das Dekonomiegebäude des Gasthauses „zum Löwen“, das zur Gemeinde Schönberg gehört und sich auf der Pashöhe der Ludwigsstraße befindet, die das Schuttertal mit dem Ringtal verbindet, ist ein Raub der Flammen geworden. 13 Stück Großvieh, 50 Hühner, 1000 Zentner Futtermittel und viele Wirtschaftsgeräte sind verbrannt. Der Pächter, Landwirt Gehlin aus Weisweil am Kaiserstuhl, ist versichert. Das Gasthaus ist eines der ältesten Gebäude und stammt aus dem 12. Jahrhundert.

Familien drama aus Furcht vor einem Prozeß

In der Ortschaft Tidenheim im Oberelsaß trug sich eine grauenhafte Missetat zu. Der 36 Jahre alte Josef Döringer durchschnitt anscheinend in einem Anfall von Wahnsinn seiner Frau mit einem Messer die Kehle und ermordete dann auf die gleiche Weise seinen 7 Jahre alten Sohn. Darauf tötete er sich selbst durch einen Stich in die Kehle. Die von der Mutter der Frau in der Todesangst herbeigerufenen Nachbarn wurde von Döringer ebenfalls mit dem Messer bedroht. Döringer hat die Tat anscheinend aus Furcht vor einem Prozeß verübt, der gegen ihn wegen Körperverletzung stattfinden sollte.

Wird die Geldzustellung durch die Post abgefaßt

Im Anschluß an den jüngsten Geldbriefträgermord in Frankfurt a. M. haben verschiedene weitläufige Blätter die Forderung ausgesprochen, im Interesse des gefährdeten Personals die Geldzustellung überhaupt abzuschaffen und die Geldempfänger durch Benachrichtigungszettel aufzufordern, die ankommenden Geldsendungen im Postamt selbst abzuholen. Die Vorfälle der letzten Zeit haben auch das Reichspostministerium veranlaßt, die Frage der Abschaffung der Geldzustellung erneut zu prüfen.

Schwerverbrecher halten eine Stadt in Atem

Seitdem drei aus der Strafanstalt Döbelshausen bei Bremen ausgebrochene Schwerverbrecher sich der Freiheit erfreuen, ist eine starke Zunahme der Einbruchsdiebstähle in Bremen festzustellen. Die damit von Tag zu Tag sich mehrende Beunruhigung der Bevölkerung hat die Polizeibehörden veranlaßt, eine Großrazzia durchzuführen, um zu einem einheitlich organisierten wirksamen Schlag gegen die Schwerverbrecher auszuholen. Wie eine Köpenickade mutet es an, wie die Schwerverbrecher ihre Flucht bewerkstelligten. Es gelang dem einen von ihnen, sich eine Wärteruniform zu verschaffen und mit Hilfe dieser Uniform seine Komplizen unter den Augen der echten Wärter ins Freie zu führen.

196 Fälle spinaler Kinderlähmung in Berlin

Gelegentlich der Sitzung des Unterausschusses des Städtischen Gesundheitsamtes über die Bekämpfung der spinalen Kinderlähmung wurde von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß in diesem Jahre bis zum 8. Dezember in Berlin insgesamt 196 Fälle spinaler Kinderlähmung bekannt geworden seien, von denen 23 tödlich verliefen. Auffallend dabei sei die Tatsache, daß die Krankheit in sozial besser gestellten Bevölkerungskreisen häufiger aufträte als in sozial schlechter gestellten.

Bergwerkskatastrophen

Bei einer Explosion in der Gordonwood-Kohlengrube in der Nähe von Bombwell in der Grafschaft York (England) fanden vier Bergleute den Tod, fünf andere — drei Männer und zwei Jungen — wurden verletzt. — In einem Kohlenbergwerk der Harlan Fuel Company bei Nancy im Staate Kentucky (U.S.A.) wurden durch eine Explosion 25 Bergleute verschüttet. Bisher ist es noch nicht gelungen, sie zu bergen.

Vertrauens Rückkehr von Australien

„Times“ zufolge beabsichtigt der Australienflieger Hans Vertram demnächst in Nordaustralien abzusiegen und London in 7 Tagen zu erreichen. Er wird dabei das Flugzeug benutzen, mit dem er seinerzeit mit Klausmann in Nordwestaustralien in der Wildnis landen mußte und mit dem er lange Zeit verschollen blieb.

Kurznachrichten aus aller Welt

Das Völkerbunds-Sekretariat hat eine Uebersicht über die Gebietsverteilung und die Bevölkerung der Welt herausgegeben, die bis auf den Stand vom 31. Dezember 1930 berechnet ist. Die Gesamtzahl der Menschen auf der Erde wird jetzt auf zwei Milliarden geschätzt. In Europa kommen 44,3 Bewohner auf einen Geviertkilometer, in Asien 26,3, in Amerika 6,2, in Afrika 4,7, und in Australien 1,2 Bewohner. — Auf Antrag der Staatsanwaltschaft ist gegen den Direktor der Berliner Verlehrsengesellschaft, Brodat, die Voruntersuchung wegen Meineides eröffnet worden. Es handelt sich dabei um die bekannte eidliche Aussage Brodats als Zeuge in dem Disziplinarverfahren gegen eine Anzahl städtischer Beamter, deren Namen in der Sklarek-Affäre genannt worden waren. — Der 88-jährige Ingenieur Julius Bergmann, der der NSDAP angehört, wurde nachts in seiner Wohnung in Hohenschönhausen bei Berlin, die zu ebener Erde liegt, durch ein Fenster niedergeschossen. — Im Zusammenhang mit dem Knauer Sprengstoffdiebstahl (Schlesien) sind außer dem Freiherrn von Zedlitz-Neukirch, dessen Hausdame Sydow und dem Förster Tische jetzt auch Pastor Fuchs aus Dittmannsdorf und der Gastwirt Franke aus Annau von der Polizei festgenommen und dem Waldenburger Gefängnis zugeführt worden. Sämtliche Verhaftete sind Nationalsozialisten. — Auf der Bahnstrecke Döbeln-Breslau wurden die Leichen eines Mannes und einer Frau aufgefunden, denen die Köpfe vom Rumpf getrennt waren. In den Taschen der Toten wurden Bierdeckel gefunden, auf die Abschiedsworte gekritzelt waren. Es liegt Doppelselbstmord vor. — Der Verkauf der Kunstsammlung Blumenthal, der in diesen Tagen in Paris stattgefunden hat, hat im ganzen den überraschend hohen Ertrag von über 12 Millionen Franken (fast 2 Millionen Reichsmark) ergeben. Den höchsten Preis erzielten 24 Stiche von Moreau mit 300 000 Franken. — Der spanische Justizminister hat neuerdings auf Grund eines mit der Verfassung im Widerspruch stehenden Sondergesetzes 21 höhere Richter und Staatsanwälte zwangsweise in den Ruhestand versetzt. — Auf einer Farm in Ironmountain (Michigan) vernichteten radikale Elemente 3000 Bushels Gemüse durch Uebergießen mit einer scharfen Säure. Das Gemüse sollte Hilfsbedürftigen gegeben werden. — Ein gewaltiges Meteor ist in der Stadt Gualeguan in der Provinz Entre Rios unter Donnergetöse zur Erde gefallen und hat ein Fabrikgebäude völlig zerstört. Das Meteor drang zwei Meter tief in den Erdboden ein.

Ständiges Inferieren bringt Gewinn!

Turnverein Calw
v. 1846

Am Sonntag, den 11. ds. Mts., be-
gehen wir von nachmittags 4 1/2 Uhr an
im Bad. Hof unsere

Kinderweihnachtsfeier

wozu unsere Mitglieder mit Angehörigen herzlich
eingeladen werden.

Calw, den 10. Dezember 1932. Der Turnrat.

Handball-Pflichtspiele

Sonntag, den 11. Dezember 1932

T.V. Rohrdorf I - T.V. Calw I
(3 Uhr)

T.V. Bad Liebenzell I - T.V. Calw II (2Uhr)

Turn- und Spielplatz Hirsauerstraße

Freie Bäckerinnung Calw und Umg.

Hausfrauen!

Wenn Euch das **Weihnachtsgebäck** Freude
machen soll, dann

kauft Euer Mehl nur beim Fachmann.

Er bietet Gewähr für erstklassige Qualität.
Dies gilt aber auch für den Einkauf von Back-
waren

Kauft Euer Brot beim Bäcker!

Damit dient Ihr Euch selbst am besten und
stützt das schwer um seine Existenz kämpfende
Kleingewerbe.

Eine Bitte:
Denken Sie bei Ihren Weihnachts-Einkäufen
auch an mich!

Friseur Fröhlich

Ausverkauf

Wegen vorläufiger Aufgabe und anderweitigem Unter-
nehmen verkaufe ich meine am Lager befindlichen Sofas,
Chaiselongues, Couchés u. Matratzen (ca. 20 Stück)
Für Brautleute gute Gelegenheit zu billigem Einkauf.
In unveränderter Weise empfehle ich Wandbehänge,
Bodenläu er, Polsterschemel, Puppenstuhlpapeten,
Rohstoffe für Stoffenfüllung, einzelne Anfertigung u. Aus-
arbeiten von Polstermöbeln, Tapetieren u. Linoleum-
arbeiten usw.

Gleichzeitig habe ich ein **Skilager** eröffnet: ca 65
Paare in allen Größen u. Preislagen. (Für Käufer An-
fängerkurs unentgeltlich). **Schneeräumung:** pro Tag 1.20,-
Kinder 80 % 1/2 Tag 80 % Kinder 60 % Skibehandlung.
Hier beim Sportsmann finden Sie eine billige Bezugs-
quelle und auf praxis. Erfahrung aufgebaute Beratung.
Günstige Zahlungsweise. Meine billigen Skier sind keine
Lodartikel, sondern gute Latzen mit unbedeutenden Fehlern

Fritz Hennefarth, Schulg. 1

SINGER
HAUSHALT-
NÄHMASCHINEN

Qualitätsmaschinen

Fabrik in Wittenberge Bez. Potsdam
Mäßige Monatsraten

Schriftliche Anfragen an
SINGER NÄHMASCHINEN ABTEILUNG
Calw, Lederstraße 19.

Pelze

sind die schönsten Weihnachtsgeschenke!

Um unser großes Lager zu räumen, verkaufen
wir Mittwoch, 14. Dez., in dem Laden der
Gerberei und Lederhandlung Buob in
Calw, Badstraße

Pelzwaren zu nie wiederkehrenden Preisen.
Pelzwaren in bester Qualität, bester Verarbei-
tung und großer Auswahl.

Einige Beispiele:
Füchse in allen Farben, zum Ausschuten
Mk. 50.—, 35.—, 25.—, 15.—
Pelzkragen Mk. 14.—, 8.—, 7.50 usw.
Benützen Sie diese günstige Gelegenheit.

Pelzhäuser
A. & H. HILB, Pforzheim, Metzgerstr. 21
Sonntags geöffnet.

Weihnachten 1932

Geschenke, die Freude machen:
1. ein Geschenksparbuch in einem hübschen
Festumschlag, oder
2. eine gefällig ausgestattete Quittung über
eine Geschenkeinlage, wenn schon ein
Sparbuch vorhanden ist,
3. eine Heimsparbüchse.

WÜRT. LANDESSPARKASSE
Über 700 Zweigstellen im Lande

Wählen Sie zum Weihnachtsfest? Dann nur das Fabrikat
der Deutschen Linoleumwerke A.-G.
— es bürgt für Qualität

Linoleum
per qm Mk. 2.70, 2.50, 2.25, **1.95**

Teppiche
Vorlagen

EMIL G. WIDMAIER
Bahnhofstrasse
Lager und Vertrieb der Deutschen Linoleumwerke

MONTAG
12. Dezember
abends 8 Uhr

Eintritt frei! Eintritt frei!
Einmaliger
Sondervortrag
im Hotel Waldhorn, Calw

Herr Dr. e. phys. V o s k a m p spricht über:
u. seine Heilwirkungen auf
den menschlichen Körper.

Radium
Veranstalter: **Deutsche Radium A.-G.,**
Direktion Stuttgart

KAUFHAUS SCHOCKEN
Pforzheim

Usier-Paletot
für Herren

schnitlige Form,
moderne Far-
ben, flotte Mus-
sier, mit brei er
Rein einen- und
Rohhaareinlage
bearbeitet, mit
auter Kunst-
seide ganz ge-
füttert!

RM 24.50
RM 29.50

Bruchleidende

Gehen Sie nicht auf verlockende Inserate, sondern zu einem
langjährigen Fachmann. Nur das Beste kann Ihnen helfen,
darum tragen Sie mein auf Heilung hinwirkendes Spezial-
band. Ohne Feder, kein harter Ledergürtel oder Eisenbügel,
rutsch und drückt nicht, Tag und Nacht tragbar.
Von mehr als 60 000 Bruchleidenden mit bestem
Erfolg getragen. Das neueste ist ein

Reform-Bruchband
ohne Beinriemen, daher besonders beliebt. Leib-, Nabel-
und Vortallbinden.

Kostenlos zu sprechen in: Calw, Dienstag, 13. Dez.,
von 9—11 1/2 Uhr vormittags im Hotel Adler.
Bandag.-Spez. Eugen Frei & Co. Stuttgart
Jonannesstraße 40

Versteigerung!

Am **Mittwoch, den 14. Dezember**, versteigere ich
von vormittags 10 Uhr ab in Calw unter dem Rathaus
gegen Barzahlung:

2 Sofas, 2 Kisten, 2 große Tische, 4 Stühle, 1 Wasch-
tisch, 1 Beerenpresse neu, 1 Liegestuhl mit Polster,
1 freistehende Waschküche, 1 Herrenrad, 1 Damen-
rad, 2 Spiegel, 2 Gartenliegestühle, 1 Rohrtisch
mit Bank, 2 Korbstühle, 1 Puppenstube, steilig,
komplett eingerichtet, 1 Puppenhülle, 1 Grammo-
phon mit 15 Platten, 1 Weckapparat, 1 Leiterwägel,
1 Klotzstuhl, 2 Hirsche, 5 Tassen Wermut,
sowie allgemeiner Hausrat. **H. Hauser.**

Stammheim
Gute
Nuß- und Schaffaub

Wecker-Uhr
lautlos gehend bei
H. Hahn
Uhrengeschäft
Badstraße 5

verkauft
Karl Bechtold

Großes
Militärkonzert
der Stahlhelmkapelle
Stuttgart

am Sonntag, 11. Dez., abends 8¹⁵ Uhr
im Saale Weiß, Calw
Unkostenbeitrag 30 Pfg.

Sonntag, den 11. Dezember
Sportplatz Calwerhof
Verbandspiel
F.C. Stammheim I — F.V. Calw I
Beginn 1/3 Uhr

F.C. Stammheim II — F.V. Calw III (1 Uhr)

Bibelkurs
Methodisten-Gemeinde Calw
im Zwinger

Am 11. Dez., vorm. 1/2, 10 Uhr u. abds. 8 Uhr;
am 12.—14. Dezember, je abds. 8 Uhr.

Redner: **Prediger H. Buchmann**
von Baihingen/Eng

Behandelt wird
Erster Johannesbrief Kap. 1 und 2
Eintritt frei!
Jedermann ist freundlich eingeladen!

Begehrte
Festgeschenke

Uhren
Schmuck
Bestecke

Moderne Muster / Erstklassige Fabrikate
Bedeutend im Preis ermäßigt

Zentr-Uhren **Trauringe**

Uhrmacher — Optiker H. Hahn
Badstraße 5

Schöne und praktische
Weihnachts-Geschenke

Herren-Anzugstoffe
reine Wolle 8.50, 4.50, **3 50**

Herren-Anzugstoffe
reine Kammgarn 12.50, 9.50, **7 50**

Damen-Mantelstoffe
reine Wolle 6.80, 4.80, **2 95**

Damen-Kleiderstoffe
Karo u. Streifen, in den neuesten Webarten
und modernstem Gewebe **2.95, 1.95, 1 35**

K'seiden-Marocaine . . . 2.95, **1 95**

Flügel
und
Pianos

eigene und fremde Fa-
brikate in versch. Holz-
arten, tadellos gerichtet,
große Auswahl, sehr
günstig sofort abzugeben

Schiedmayer
Pianofortefabrik
Stuttgart
Nur im Eckhaus
Neckarstraße
Eingang nur unt.
der Uhr
zu den Verkaufsräumen
Tel. 268 41/42
Am 3. und 4. Advent
von 11—6 Uhr
geöffnet

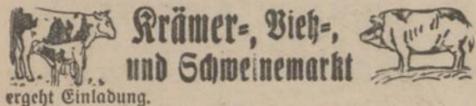
Sie schädigen sich selbst,
wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der
Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem
Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirt-
schaft in Betracht kommen.

Vor Schaden bewahren Sie sich,
wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues
Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des
Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das „**Calwer**
Tagblatt“, das Sie über alle Vorkommnisse im
Bezirk unterrichtet.

Amtl. Bekanntmachungen

Stadtgemeinde Calw

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 14. Dezember 1932, stattfindenden



Krämer-, Vieh-, und Schweinemarkt
ergeht Einladung.
Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen bezüglich des Vieh- und Schweinemarktes sind einzuhalten. Ueber die Dauer des Krämermarktes dürfen größere Fuhrwerke, namentlich Pflanzwagen und beladene Langholzswagen den Marktplatz nicht befahren.

Bürgermeisteramt: W d h n e r.

Frauenarbeitschule Calw.

Anmeldung und Aufnahme für den

neuen Kurs

10. Januar bis 31. März 1933

am **Mittwoch, 14. Dez., nachmittags 4 Uhr** in der **Frauenarbeitschule (Zollamt).**

Nach diesen Anmeldungen müssen die Sachklassen eingeteilt und der Bedarf an Lehrerinnen festgestellt werden, deshalb ist mündliche oder schriftliche Anmeldung zu obigem Termin **dringend** notwendig. Schülerinnen, welche die Schule schon besucht haben, bringen ihr Zeugnis mit. Auswärtige die Fahrkartenausweise zum Abstemeln mit.

Nachmittagskurse können in allen Fächern belegt werden.

Der **Abendkurs** für Wäsche- und Kleidernähen beginnt am **17. Januar**. Derselbe kann nur abgehalten werden, wenn bis zum **15. Dezember** genügend Anmeldungen vorliegen.

Die Schulleitung: Lisa Fedtler.

Trauringe

in massiv Gold das Paar von **Mk. 10.-** an in jeder Größe vorrätig

Carl Eppinger, Uhrmacher und Optiker
Badstraße 14 und 17

Edvong. Buchhandlung

Carl Spembalg
Calw
Fernsprecher 189

empfehlte
Gefang-, Andachts- und Predigtbücher, Bibeln
Kalender und Lofungsbüchlein
reiche Auswahl in der gesamten guten Literatur
Jugendbücher und -Schriften, Bilderbücher
Spiele, Krippen und Transparente
Wandsprüche, Bilder gerahmt und ungerahmt
Photo- und Schreibalben, Schreibmappen
Briefpapiere, Füllfederalter
Musikinstrumente und Zubehörteile.

Etwas besonderes ist

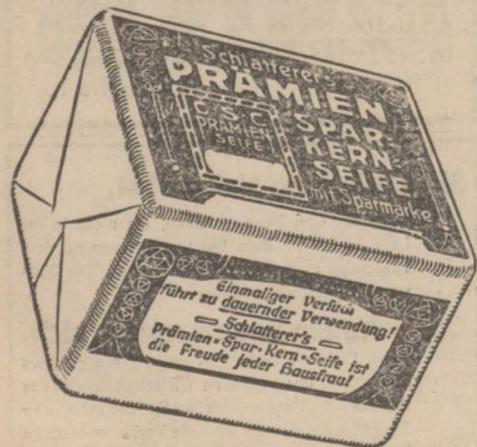
Serva's abess. Moeca-Mischung

1 Pfund Mk. 2.80 und 5 Prozent Rabatt
Derselbe ist gut und billig
Machen Sie einen Versuch

Carl Serva, Calw

Fernsprech-Nummer 120
Eigene Rösterei-Anlage

Bei 20 Schmarken erhält man 1 Stück:



Überall erhältlich!

Preis 18 Pfg.

Grosser Weihnachts-Verkauf

in Damen- u. Kinderkonfektion!

Eine Riesenauswahl neu hereingekommener **MÄNTEL u. KLEIDER** werden jetzt zu **fabelhaft billigen Preisen** zum Verkauf gebracht.

WINTER-MÄNTEL OHNE PELZ, uni und gemusterte Stoffe	Mk.	12.75	18.-	24.-	29.-
WINTER-MÄNTEL MIT PELZ, Ve'our u. Bouclé, mod. Peizkrag., alle w. defarb.	Mk.	19.75	23.-	28.-	35.-
WOLLENE KLEIDER neue Formen und Stoffe	Mk.	7.90	9.75	12.50	16.-
SEIDENE KLEIDER mod. verarbeitet, Modifarben und -Stoffe	Mk.	12.75	16.-	19.-	24.-
Maioleine-BLUSEN u. RÖCKE alle Farben, aparte Formen	Mk.	3.45	5.50	7.50	9.75
MOLLIGE MORGENRÖCKE Neujahr, auch i. starke Damen u. Kinder	Mk.	3.45	4.50	6.90	9.75
Kinder-Mäntel AUCH KLEIDER, warme Fiaschstoffe, groß. Polzkragen, ab Gr.	Mk.	4.90	7.50	9.75	14.75
SKI-KOSTÜME für Damen u. Mädchen, sportgerechte Formen u. Qualität.	Mk.	16.75	21.50	24.50	29.-

C. BERNER

ECKE METZGER- und BLUMENSTRASSE

Geschenk Sparbücher zum Weihnachtsfest!



Das Geschenk von **doppeltem Wert!**

Oberamtsparkasse Calw

„Ich halte es für mein Recht

und für meine Pflicht, andere Leidensgenossen auf die Sani Drops und die gelben Drops nachdrücklich hinzuweisen. Beide Mittel sind im Gebrauch billig und un-schädlich, ihre Wirkung ist als vorzüglich zu bezeichnen. Für Verstopfung: Sani Drops Kurpackung Mk. 2.75, Notpackung Mk. 1.50
Zur Entsetzung: Gelbe Drops Kurpackg. Mk. 2.75
Zu haben in den Apotheken zu Calw, Feinach & Liebenzell.

Davoser Schlitten

empfehlte zu billigen Preisen
Chr. Reyer
Schmiedmeister

Zum Markt

am **Mittwoch, d. 14. Dezember 1932**, müssen Sie mit einer größeren **Anzeige** auf die **Vorzüge** Ihrer **Waren** aufmerksam machen. **Sonst** laufen Sie **Gefahr**, einen Teil der **Landkundschaft** ganz zu verlieren.

Die schönsten Mäntel zu billigsten Preisen

bei **KRÜGER & WOLFF, Pforzheim**

Mittwoch, den 14. Dezember, abends 8 Uhr im Vereinshaus

Liederabend

von **Meta Diestel**
Kammerfängerin aus Stuttgart.

Eintritt frei

Schwerversilb. Erbstecke

90 gr. Silberauflage, vornehme Muster in tadelloser Ausführung mit 10% Rabatt

Hermann Beißer, Marktplatz

Heute Samstag und morgen Sonntag halte ich

Metzelsuppe



und lade hiezu höflichst ein

Karl Waidelich
zum „RÖBLE“



Ondulieren
Wassers, Föns u. Dauerwellen
Subkopfs- und Langhaarpflege
wirklich gut und schön
im **Salon Obermatt**

Pelz- Mäntel, Jacken Kragen, Besätze

kaufen Sie am besten und vorteilhaftesten direkt beim Kürschner
Erstklassige Verarbeitung bester Qualitäten/Billigste Berechnung von Reparaturen und Umänderungen

Schrempf Pforzheim
Westliche 22

Für Weihnachten

empfehle ich
erstklassige
junge bayrische
Maßgänse
(bratfertig)
sowie

Hafen und Rehe
auch pfundweise.

H. Reich, Wildbrethdlg.
Fernspr. 233. Bestellungen auf Maßgänse wollen sofort au-gegeben werden.

Leinacher Diät-Brot

ohne Hefe - ohne Sauerteig
ärztlich empfohlen
erhältlich in Calw bei

Pfannkuch & Co.

Spielwaren

J. Eberhard
Calw

gibt auf Puppen von RM. 3.- an **20% Rabatt**



Harzer Kanarienvogel

Die besten Sänger
Stück 5 Mk.

Zuchtweibchen
Stück 1 Mk.
Matth. Reischler
Altburg Str. 150. b. d. Krone